

# Sojamilch und Appenzeller Biber – Wirtschaftstalk am BBZ Arenenberg

**Am Wirtschaftstalk vom 25. August am BBZ Arenenberg war in erster Linie Networking angesagt. Über 100 interessierte Besucher aus der Vierländerregion Schweiz, Deutschland, Liechtenstein und Österreich waren der Einladung des Netzwerk Bodensee, des BBZ Arenenberg und des Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft gefolgt.**

Im Mittelpunkt standen die innovativen Produzenten aus dem Thurgau, Appenzell, St. Gallen, Schaffhausen und Baden-Württemberg. Stolz präsentierten sie ihre Kreationen und regionalen Produkte. Von der Sojamilch über den Appenzeller Biber war alles dabei.

## Der Sojaanbau hat Potenzial

Auf dem Programm stand neben dem «Geniessen und Netzwerken», wie das Moto der Veranstaltung lautete, eine Podiumsdiskussion zum Thema Sojaanbau. Frank Burose, Geschäftsführer vom Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, unterhielt sich mit dem Biolandwirt Andy Vogel aus Wäldi und Si-

mon Schorre aus Hilzingen (D) über die momentane Situation und Zukunft des Sojaanbaus im Bodenseeraum. Vogel betonte gleich zu Beginn: «Vor 40 Jahren hat niemand daran geglaubt, dass diese Kultur sich in der Schweiz durchsetzen könnte. Bei Mais ist es dasselbe gewesen, niemand wollte dieser Kultur eine Chance geben.» Vogel baut seit 2011 Soja für die Tofuproduktion an. Auf die Frage, was ihn zur Sojaproduktion motiviert habe, meinte er, dass er auf der Suche nach einer neuen Herausforderung im Ackerbau war.

Ebenfalls gute Erfahrungen hat Simon Schorre mit der Sojakultur gemacht. «In dem Fall spielt uns die Klimaveränderung zu, wir können Kulturen anbauen, welche das südliche Klima bevorzugen. Der Sojaanbau habe auf jeden Fall Potenzial, meinte Schorre.

## Wieder einmal der Zeit voraus

Simon Schorre hat damals mit 11 Hektaren angefangen und produziert heute auf 96 Hektaren Soja, teils auch für die eigens entwickelte Produktlinie «Socas». Aber man tue sich dennoch schwer in Deutschland und in der Schweiz, sich an die Sojakultur zu wagen.



Podiumsdiskussion mit Andi Vogel (Mitte) und Simon Schorre (links), zum Thema «Soja», geleitet von Frank Burose (rechts). (zVg)



Interessierte Besucher und motivierte Produzenten lernen sich kennen. (zVg)

In der Schweiz werden jährlich etwa 200 Hektaren angebaut, in Deutschland 600 Hektaren. Nicht so unsere österreichischen Nachbarn, welche die Zeichen der Zeit bereits erkannt haben.

Vogel und Schorre sind sich in einem Punkt aber einig, die Sojaproduktion wird in den nächsten zehn Jahren wachsen, nicht nur für die Tofuproduktion, sondern auch für Futtersoja.

### **Ausgelassene Stimmung und wertvolle Gespräche**

Die Aussagen der beiden Produzenten regten im Anschluss zu interessanten Diskussionen und wertvollen Gesprächen an. Das BBZ Arenenberg ist sehr erfreut über die positive Wirkung dieser Veranstaltung.

*BBZ Arenenberg,  
Regionale Entwicklung, Manuela Vogel*

© Thurgauer Bauer, VTL  
Nr. 38, 18. September 2015, S. 41 + 42